Nachtrag zu: Parietaria judaica in Hessen – ein Überblick

W. LUDWIG, Marburg

Im Sommer 1989 ist in Marburg ein Glaskraut-Vorkommen bemerkt worden (von Dipl.-Biol. C. NECKERMANN und mehreren Studenten, unabhängig voneinander). Alle Pflanzen am Wuchsort gehören zu *Parietaria judaica* L. Bisher war für Marburg bekannt: die *Parietaria*-Angabe von EURICIUS CORDUS aus dem Jahr 1534 und ein 1825 gesammelter *Parietaria-judaica*-Beleg (LUDWIG 1985, S. 20f.).

Die jetzige Fundstelle liegt in der Altstadt am Südhang des Schloßberges (**5118**/4). Dort in der Nikolaistraße am Haus Nr. 8 wird die vorgelagerte Treppe von etlichen Exemplaren des Glaskrautes überwuchert (Abb. 1). Nach Auskunft des städtischen Sanierungsbüros steht das Haus seit 1987 leer, aber die Treppe ist schon lange vorher nicht mehr als Eingang benutzt worden. Hier sind mir früher keine Pflanzen aufgefallen, und auf Fotos der Treppe und ihrer Umgebung ist kein Bewuchs zu sehen (Arbeitsgruppe . . . 1976, Abb. 682, 683 und besonders Abb. 1301). Vermutlich handelt es sich um eine Neuansiedlung von *Parietaria judaica* ähnlich wie in der Wetzlarer Altstadt (LUDWIG 1985, S. 20). Auch in Marburg wäre eine „epizoische" Einschleppung denkbar, vielleicht durch Studenten, die häufiger ans Mittelmeer reisen.

Auf unfreiwillige Reisemitbringsel könnten auch andere Neufunde zurückgehen, z. B. in Braunschweig, wo *Parietaria judaica* 1985 an der Universitätsbibliothek entdeckt worden ist (BRANDES 1987a, S. 615 und BRANDES 1987b, S. 27). – Sicher gibt es auch andere Möglichkeiten zur Fernverbreitung, meist bleibt die Art der „Einschleppung rätselhaft" (KREH 1959, S. 143).

Mit weiteren *Parietaria-judaica*-Vorkommen ist zu rechnen. Hinzu kommen Funde, die bisher als *Parietaria officinalis* falsch bestimmt worden sind, wie zum Beispiel in Würzburg (vgl. LUDWIG 1985, S. 21f.; auch J. MENNEMA in HETZEL 1988, S. 227, Fußnote) und offenbar auf Borkum: von hier nennt KUHBIER (1981) nur *Parietaria officinalis;* Belege, die Dr. K. KELLNER-Marburg 1985 auf der Insel gesammelt und mir überlassen hat, gehören jedoch zu *Parietaria judaica*!

Angesichts solcher Verwechslungen seien hier – zur Bestätigung der Artbestimmung – meine Funde von *Parietaria officinalis* in Hessen und angrenzenden Bundesländern ohne sonstige Quellenangaben zusammengestellt:

4125/3 Einbeck (Niedersachsen): Mauer am Mühlenkanal 1982, 1983 und 1985.
4222/1 Höxter (Nordrhein-Westfalen): an Mauern bei der Weserbrücke und nordostwärts entlang der Eisenbahn sowie an der Außenmauer des Klosterbezirkes Corvey 1984, 1985 und 1987.
4222/2 Lüchtringen (Nordrhein-Westfalen): an einer Stelle am Ortsrand nahe dem Weserufer 1987.
4225/4 und **4226**/3 Northeim (Niedersachsen): im alten Friedhof an der westlichen Außenseite der Stadtmauer und auf ihrer Südseite am Zwinger, ferner bei der St.-Sixti-Kirche 1980, 1982, 1984 und 1987.
4825/2 Eltmannshausen: an zwei Stellen im Dorf reichlich 1958, wenig 1968, vergeblich gesucht 1979.
5007/4 Köln (Nordrhein-Westfalen): am Bischofsweg 1981.
5819/3 Hanau: am Teich- und am Milchweg 1963, 1969 und 1977.
5819/4 Großauheim: mainnah in zwei „ungepflegten" Gärten 1983.

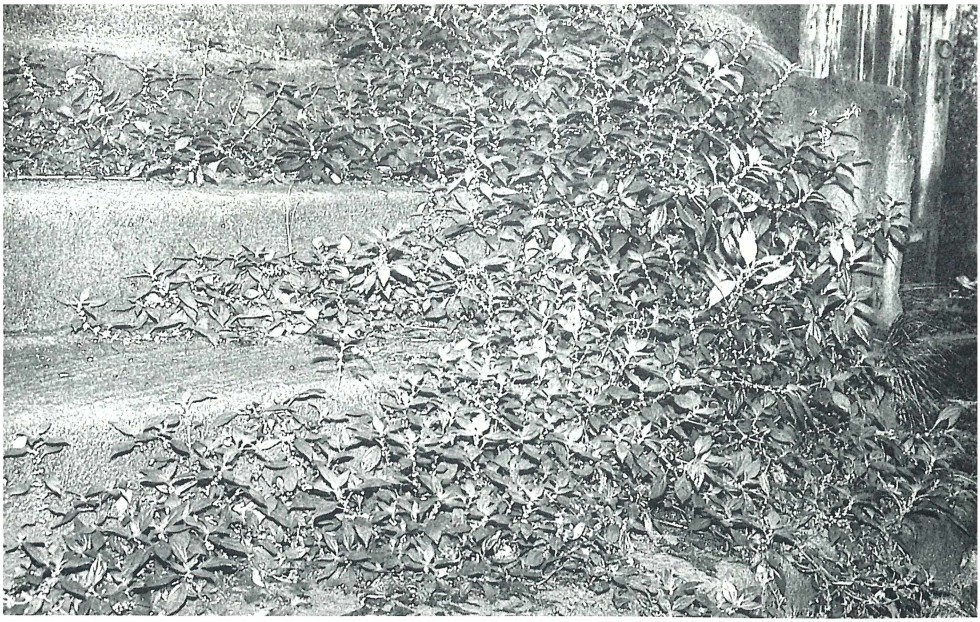

Abb. 1. *Parietaria judaica* in Marburg, Nikolaistraße. Foto: H. JÖSTINGMEIER, September 1989.

5918/3 Dreieichenhain: im Bereich der Burg 1980.
5919/2 Großkrotzenburg: an einer Stelle 1963 und 1968.
5919/2+4 Seligenstadt: auf längere Strecke entlang dem Uferweg 1980 und 1989.
5920/3 Dettingen a. M. (Bayern): im mainnahen Ortskern sowie ca. 600 m flußabwärts unter Gebüsch 1980 und 1981.
5920/3 und **6020**/1 Kleinostheim (Bayern): mehrfach an der Mainfront 1970 und 1983.
6020/1 Stockstadt a. M. (Bayern): an der Straßenbrücke über die Gersprenz 1983.
6020/2 Aschaffenburg (Bayern): reichlich entlang der Suicardus-Straße zwischen Schloß und der Mainbrücke, ferner an zwei Stellen im Park Schönbusch 1971, 1980, 1982 und 1985.

Für Kassel (**4622**/4), Würzburg (**6125**/4) und Heidelberg (**6518**/3) ist *Parietaria officinalis* bereits früher bestätigt worden (in LUDWIG 1985).

Literatur

Arbeitsgruppe des Kunstgeschichtlichen Instituts der Philipps-Universität: Die Stadt Marburg. Gesamtdokumentation I. Bürgerhäuser der Altstadt: Bildband. Marburg & Gießen 1976.

BRANDES, D.: Die Mauervegetation im östlichen Niedersachsen. Braunschweiger Naturkundl. Schriften **2** (4), 607-627, Braunschweig 1987(a).

BRANDES, D.: Bibliotheksbotanisches. In: 15 Jahre im eigenen Hause. Aus der Arbeit der Universitätsbibliothek Braunschweig 1971-1986, 23-29, Braunschweig 1987(b).

HETZEL, G.: Ruderalvegetation im Stadtgebiet von Aschaffenburg. Tuexenia **8,** 211-238, Göttingen 1988.

KREH, W.: Verlust und Gewinn der Stuttgarter Flora im letzten Jahrhundert. Nachtrag 1959. Jahresh. Ver. vaterländ. Naturk. **114,** 138-165, Stuttgart 1959.

KUHBIER, H.: Das Glaskraut (*Parietaria officinalis* L.) auf Borkum – neu für die gesamte niederländisch-deutsch-dänische Inselkette. Göttinger Florist. Rundbr. **14**(4), 80-82, Göttingen 1981.

LUDWIG, W.: *Parietaria judaica* in Hessen – ein Überblick. Hess. Flor. Briefe **34**(2), 18-23, Darmstadt 1985.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: Nachtrag zu: Parietaria judaica in Hessen - ein Überblick 34-35